Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 64.

Mittwoch, den 9. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung,

die rückständigen Invaliden-Gnaden-Gehälter aus der Periode vom 1. September 1806 bis Ende Februar 1809 betreffend.

Nachstehende Bekanntmachung des Königl. Departements für die Invaliden vom 12. Juni d. J., in welcher diejenigen Invaliden, welche aus der Periode vom 1. September 1806 bis Ende Februar 1809 noch Rückstände an Gnaden-Gehalt haben, oder deren Erben, aufgefordert werden, ihre diesfalsigen Ansprüche bis zum 1. Januar 1821 anzumelden und gehörig geltend zu machen, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß und Beachtung der Interessenten gebracht.

Danzig, den 24. Juni 1820.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 3ten d. M. zu bestimmen geruhet, daß zur schnellern Beendigung des Zahlungs-Geschäftes der rückständigen Gehälter von den Invaliden-Compagnien und der Gnadengehalts-Rückstände für die Invaliden in den nicht abgetreten gewesenen Provinzen der Monarchie, aus der Zeit vom 1. September 1806 bis Ende Februar 1809 die Theilnehmer zu einem auf den 1. Januar 1821 festzusetzenden Präclusions-Termin zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Verwarnung öffentlich aufgefordert werden sollen, daß sie nach Ablauf dieser Frist damit nicht weiter würden gehört, und das Verfahren gänzlich abgeschlossen werden.

Indem das unterzeichnete Departement diesen allerhöchsten Befehl hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert dasselbe zugleich diejenigen Invaliden

oder deren zur Erhebung berechtigte Erben, die sich mit ihren Ansprüchen auf vorgedachte Rückstände, ungeachtet, der schon seit einigen Jahren eingeleiteten Nachzahlungen, bisher nicht gemeldet haben, hiedurch auf, ihre Liquidationen und Legitimationen, insofern sie ausserhalb Berlin wohnen, bei den Königl. Regierungen ihres Bezirks, in sowit sie sich aber hier, oder in dem Bezirk der hiesigen Königl. Regierung aufhalten, bei dem unterzeichneten Departement sobald als möglich und noch vor Ablauf dieses Jahres einzureichen.

Wer die Frist bis Ende dieses Jahres ohne Anmeldung vorübergehen läßt, hat die Ausschliessung von der Nachzahlung sich sodenn selbst beizumessen, wogegen jeder Theilnehmer, der sich mit seinen gegründeten Ansprüchen noch im laufenden Jahre meldet, auf Befriedigung sicher rechnen darf, wenn auch wegen der nothwendigen Prüfung der Liquidationen und Legitimationen nicht sogleich nach deren Eingang, sondern erst nach und nach die Zahlung erfolgen kann.

Berlin, den 12. Juni 1820.

Königl. Preuß. Departement für die Invaliden.

(Gez.) v. Schlieffen. (Gez.) v. Stach.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der, der Kämmerei zugehörige in der Hundegasse, unweit dem Stadthofe belegene, mit der Servis-Nummer 72. bezeichnete sogenannte Hafer-Speicher, welcher zu drei Schüttungen eingerichtet ist, von der gewöhnlichen Räumungszeit um Michaeli, abgerechnet, in Erbpacht ausgethan werden. Der Licitations-Termin hiezu steht auf den 8. September c. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Erbpachtslustige können die Beschreibung des Zustandes dieses Gebäudes und die Bedingungen der Vererbpachtung auf der Registratur des Rathhauses sich vorlegen lassen, auch den Speicher selbst in Augenschein nehmen, in welcher letztern Rücksicht sie sich wegen des Schlüssels an den Posthalter, Hrn. Volckmann der den Hafer-Speicher bis jetzt in Miethe hat, zu wenden haben.

Danzig, den 27. Juli 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publico werden die im Allg. Ldr. Th. II. Tit. 8. §. 439. so wie im Allerhöchsten Edict vom 22. Juli 1817 §. 17. und 18. und den Circulair-Verfügungen des hohen Polizei-Ministerii vom 12. Juli 1817 und 29. Mai 1818 enthaltenen Vorschriften, nach welchen nicht allein die Gastwirthe und Herbergierer, sondern auch jeder Privatmann, Bürger und Einwohner, die bei sich aufgenommenen Fremden in der Stadt und den Vorstädten dem Polizei-Commissair seines Districts melden muß, hiedurch in Erinnerung gebracht, mit dem Beifügen, daß

1) die Meldung der Vor- und Zunamen, gewöhnlicher Wohnort, Stand und Gewerbe, die Zeit der Ankunft, die Dauer des Aufenthalts, den Zweck der

Anwesenheit, und die etwanige Begleitung des Fremden, so wie die Bemerkung, ob derselbe mit einem Paß versehen sey, enthalten, und

2) diese Anmeldung am Tage der Ankunft des Fremden geschehen muß, wenn dieselbe vor 8 Uhr Abends erfolgt, die spätere Ankunft aber bis zum nächsten Tage bis 9 Uhr Morgens zu bewirken ist, und

3) daß durch die Unterlassung dieser polizeilichen Anordnung eine Strafe von 2 Rthl., im Wiederholungsfalle aber nach Maaßgabe der Umstände eine Strafe von 10 Rthl. verwirkt wird.

Danzig, den 26. Juli 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist ein tuchner Frauen-Ueberrock gefunden und abgeliefert worden. Derjenige welcher sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, hat denselben gegen Bezahlung der Insertionskosten auf dem Polizei-Amte in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 3. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Mitnachbarn Johann Jacob Papenguth gehörige erbpachtliche Grundstück auf der Saspe No. 17. bestehend aus 2 Hufen ½ Morgen Land, und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, versehen mit vollständigem lebenden und todten Inventario, welches auf die Summe von 3794 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli,
den 19. August und
den 21. October c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden sind. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke ein Capital von 1800 Rthl. eingetragen steht, auch auf demselben ein jährlicher Canon von 17 Rthl. 75 Gr. und ein jährlicher Contributions-Beitrag von 5 Rthl. 60 Gr. haften.

Danzig, den 2. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des verstorbenen Cassirers Benjamin Gottlieb Herrmann einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb neun Wochen und spätstens in dem auf

den 20. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Friese, erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 1. Juni 1820

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Heil. Geistgasse No. 13. des Hypothekenbuchs und No. 1018. der Servis-Anlage eingetragene, zur Johann Benjamin Gräntzschen Concurs-Masse gehörige Grundstük, welches aus einem massiven Vorderhause mit einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause nach der Kohlengasse durchgehend besteht, mit einem Pumpenbrunnen und einem Pferdestalle versehen und dessen Hausraum zum Kramladen aptirt ist, soll, nachdem es gerichtlich auf die Summe von 6753 Rthl. abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 3. October,
den 5. December d. J. und
den 6. Februar 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich am Artushofe angesetzt, und es hat der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es wird noch bemerkt, daß auf dem Grundstücke 5000 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen stehen, welche gekündiget sind, weshalb das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18 Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmann Johann Christian Schönhoff der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 17. August c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Quingue angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 11. Februar 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der verwittwet gewesenen Gastwirth Thiel jetzt verehelichte Schuhmachermeister Schwager gehörige sub Litt. A. XIII. 6 auf dem Tiefdamm gelegene, auf 4043 Rthl 26 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, die Königsberger Herberge genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli, den 21. August und den 21. October,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. April 1820.

Königl Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Johann Grünebergschen Erben gehörige sub Litt. A. IX 2a hieselbst auf dem Schiffsholm gelegene auf 255 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist hiezu auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Seidel anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Daniel und Dorothea Schultzschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. II. No. 87. hieselbst in der Neustädtschen Badestrasse gelegene auf 976 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Bendrien gehörige sub Litt. D No. IX. 6. im Dorfe Jungfer gelegene auf 7272 Rthl. 72 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,
den 1. November 1820 und
den 8. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 9. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Andreas Ebenschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. 77. auf dem äussern Marienburger Damm gelegene auf 300 Rthl. 85 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. September c Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstück kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Eigenthümer Martin Reban von Dragheim, Marienburgschen Gebiets, und die Anna Catharina verw. Hintz, geb. Mehl, von Möskenberg, in dem vor Eingehung ihrer Ehe eingegangenen gerichtlichen Vertrage die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 30. Juni 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Da für das auf Antrag des Königl. Fisci wegen rückständigen Prästationen mittelst Patent vom 4. August 1818 zur Subhastation gestellte Erbpachts-Vorwerk Mirotken, Amts Pelplin, wozu 46 Hufen 24 Morgen 119 □Ruthen Magdeburgisch und das daselbst gelegene ehemalige Unterförster-Etablissement, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 21 Morgen 119 □R. Magdeburgisch gehört, welches erstere auf 7384 Rthl. 68 Gr. 8 Pf. und letzteres auf 193 Rthl. 12 Gr. abgeschätzt ist, in dem am 27. März 1819 angestandenen peremtorischen Licitations-Termin kein annehmbares Gebott erfolgt ist, so haben wir auf Antrag des Königl. Fisci einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin zum Verkauf dieser Erbpachts-Grundstücke und zugleich zur Subhastation nachstehender im Dorfe Mirotken gelegenen Grundstücke,

a, des Kruges) wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland, ein Wohnhaus und ein Gaststall gehört, abgeschätzt auf 220 Rthl.

b, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 66 Rthl. 60 Gr.

c, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 26 Rthl. 60 Gr.

d, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 4 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 40 Rthl

e, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 3 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 71 Rthl. 60 Gr.

f, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 78 Rthl. 60 Gr.

g, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

h, eines Käthner-Grundstücks, wozu die Erbpachtsgerechtigkeit von 2 Morgen Magdeburgisch Gartenland gehört, abgeschätzt auf 13 Rthl. 30 Gr.

auf den 30. September c.

zu Retzenzin, Amts Pelplin angesetzet, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe der vorgedachten Grundstücke kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 3. Juli 1820.

Königl. Preuß. Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Rukoczin sub No 2. belegene Bauerhof des Stanislaus Krusicki sen. von 2 Hufen 20 Morgen Culmisch, welcher auf 2000 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Juli, den 4. August und den 7. September c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen bis zu diesem Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse nicht weiter gehört, sondern damit gänzlich ausgeschlossen werden werden.

Dirschau, den 21. April 1820.

Königl. Westpreussisches Land-Gericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Rukoczin belegene auf 2000 Rthl. taxirte erbpachtliche Bauerhof des Einsaassen Stanislaus Krusicki junior von 2 Hufen 20 Morgen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 6. Juli, den 4. August und den 7. September c.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 1. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Das unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene Grundstück der Wittwe Barbara Klofzynska, bestehend in einem Kruge und 6 Morgen Ackerland, welches auf 484 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. taxirt worden, soll in dem auf

den 1. September c. Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst anberaumten neuen peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte des Zuschlages zu gewärtigen.

Dirschau, den 17. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Zur Fortsetzung der Subhastation der bei Wartsch gelegenen Wasser-Mahl-Mühle des Gottlieb Ratzke, die Pulvermühle genannt, mit zwei Gängen, Schleusen, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Familien-Kathe und dem dazu gehörigen Lande von 28 Morgen Cullmisch, welche auf 856 Rthl. abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 7. September a. c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz angesetzt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit vorladen.

Dirschau, den 4. Juni 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Der Besitzer des Ritterguts Wussow in Pommern bei Lauenburg, 8 Meilen von Danzig und 6 Meilen von Stolpe ist Willens einen Eisen- oder Kupferhammer auf eigene Kosten zu erbauen. Betriebswasser und Gefälle ist zureichend vorhanden. Gartenland und Viehweide wird dem Etablissement zugetheilt, die erforderlichen Kohlen werden geliefert und allenfalls auch der Transport der rohen und ausgeschmiedeten Waaren wird übernommen werden. Liebhaber zum Kauf, zur Erb- oder Zeitpacht belieben sich bei dem Oberwirthschafts Inspector Hrn. Hering daselbst, persönlich oder in postfreien Briefen zu melden, ihre Erbietungen abzugeben und nach Abschluß derselben das Nähere wegen der Anlage, die in 6 Monaten vollendet seyn kann, festzusetzen.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat August 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch, den 23sten	Vormittags von 8 Uhr	Semlin	Unterförster Wohnung Neudorf	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Rilla	Unterförster haus dort	dito	dito
3	Donnerstag den 24sten	Vormittags von 8 Uhr	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz.
4	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz
5	Freitag den 25sten	Vormittags von 8 Uhr	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- und büchen, kiefern und espen Brennholz.
7	Sonnabend den 26sten	Vormittags von 8 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz
8	dito	dito	Rehhof	dito	dito	bücheneKnüppel u. Reiser.
9	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Bechsteinwalde, vorm Sobbowitz	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
10	dito	dito	Sommerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz auch eichene Borke.
11	Montag den 28sten	Vormittags von 9 Uhr	Ostroschken	dito	dito	dito.
12	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefernBau- u. büchen u. kief. Brennholz, auch Torf.
13	Dienstag den 29sten	Vormittags von 11 Uhr	Ostroschken u. Sommerkau	Kahlbude	a. d. Ablage a. d. Radaun b. Kahlbude	eine bedeutende Quantität gut. trockenes büch. Klobenholz.

Sobbowitz, den 25. Juli 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bernsteingräberei-Verpachtung.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forstrevier Matemblowo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an dem Licitations-Termin den 16. August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst, oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 1820.

Die Forst-Deputation.

Jagd-Verpachtung.

Die kleine Jagd in den Forstrevieren Oliva, Matemblowo und Conradshammer, so wie auf den Feldmarken Schäferei, Gluckau und Ramkau soll auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, weswegen die Liebhaber sich an den auf den 16. August c. Vormittags um halb 12 Uhr auf dem Rathhause angesetzten Licitations-Termin einzufinden eingeladen werden, die Pachtbedingungen aber vorher zu jeder Zeit entweder auf der Registratur hieselbst oder bei dem Forst-Inspector Hrn. Kreysern in Oliva erfahren können.

Danzig, den 2. August 1820.

Die Forst-Deputation.

Auf Verfügung E. Königl. hohen Kriegs-Ministeriums und E. Wohllöbl. Armen-Deputation sollen die noch stehenden Mauern der Kirche und des Predigerhauses von St. Michaelis oder Allen Engeln an den Meistbietenden zur sofortigen Abbrechung und Planirung des Platzes öffentlich verkauft werden, wozu ein Termin auf den 17. August a. c. Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle angesetzt ist, und das kauflustige Publicum hiemit eingeladen wird.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals von St. Michaelis oder Allen Engeln.

In Gefolge meiner früheren Bekanntmachung in diesen öffentlichen Anzeigen beehre ich mich Ein hohes Publikum ganz ergebenst zu benachrichtigen, daß ich wegen der eingetretenen Erndte die Lieferung von büchen Klobenholz nicht eher als nach der Bestellzeit der Winterfelder realisiren kann. Bestellungen bitte ich aber jetzt zu machen, damit ich hiernach die Anordnungen wegen des Fahrzeuges treffen kann. Mit der Mitte des Monats October d. J. werde ich jeden der Herren Käufer mit kleinen und grösseren Quantitäten, wie es verlangt wird, prompt und reell bedienen.

Sobbowitz, den 2. August 1820.

Der Königl. Forstrendant Knuht.

Auctionen.

Donnerstag, den 10. August 1820, soll in der Kirchenwohnung Johannisgasse sub Servis-No. 1367. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Schlaguhr im Kasten, diverse

Tische und Stühle, Bänke, Betträhme. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Westen und Hosen, Ober- und Unterhemden, Halstücher, Handtücher, Servietten, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Zinn, Kupfer- und Messingzeug, Irdengeräthe, wie auch sonst noch brauchbare Sachen mehr.

In der angezeigten Auction Donnerstag den 10. August a. c in der Johannisgasse No. 1367. kommen circa 100 Ellen schwarzes Tuch in 25 Enden vor.

Freitag, den 11. August 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Günther in oder vor dem Artushofe für Rechnung (wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb Cour., die Last zu 60 Scheffel, verkaufen:

Circa 58 Last Weitzen, liegen auf dem Wioclawekspeicher 2 Trep. N. H. hinten und 3 Trep. N. H.

Circa 11 Last Weitzen, liegen auf dem Speicher die eherne Schlange, fünf Trep. nach hinten.

In der angezeigten Auction Montag den 14. August c. im Auctions Locale kommen auch noch zum Verkauf:

1 Kramspind in 2 Abtheilungen in der oberen befinden sich 32 und in der unteren 18 Schubladeu, 1 Wallfisch mit 7 diverse messingene Waagschaalen, 1 Apotheker-Mörser mit Keule.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in Oliva ohnweit der Mühlenbrücke gelegenes Erbpachts-Familienhaus mit 2 Wohnungen und Stall im guten Stande, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Küchengarten von 86 Ruthen Culmisch oder 117 Ruthen Magdeburgisch soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Bedingungen erhält man bei dem Eigenthümer daselbst. M. Schivarowski.

Guts-Verkauf.

Unvorhergesehener Familien-Verhältnisse wegen, ist der Besitzer eines in der Gegend von Danzig belegenen Gutes gesonnen, dieses für einen äusserst geringen Preis sogleich zu verkaufen.

Dieses Gut von einem Flächeninhalt von 1141 Morgen Magdeb. ist nicht nur mit einem completten Inventario, sondern auch mit sehr bedeutenden Wiesen, Hütungen und Torfstecherei versehen. Das Nähere im Hause No. 1282. auf dem Altstädtschen Graben.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frischer Kirschwein, wie auch neuer Champagner-Wein ist für billige Preise zu haben bei

Daniel Feyerabendt, Breitethor No. 1935.

Extra schöne Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, Holl. Kabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen, so wie auch schöne Franz. Sardellen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Anker sind zu haben Jopengasse No. 564.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich mit vorzüglicher weisser und Schwamm-Seife. Auch nehme ich Bestellungen auf Lichte und grüne Seife an, die ich in bester Güte zu liefern im Stande bin. Mein Logis ist im Hotel de Thorn, meine Bude ohnweit der Reitbahn.

Simon Stampe aus Braunsberg.

N. Hartzig, aus Berlin, empfiehlt sich mit einem sortirten Lager von Petinet und Strumpf-Waaren, eigener Fabrik, als $\frac{5}{8}$ bis $1\frac{3}{4}$ breiten Petinet, Spitzen, Tull, Schleier und Tücher, weiß und schwarz, grüne und weisse Petinet-Soufflee Schleier, Hauben und Blain in mehrerlei Muster, extra feinen Damenstrümpfen, Unterröcken ꝛc. einem Sortiment ächter Spitzen in Stücken und Rester, wie auch einem schönen Sortiment extra feinen und mittel feinen glatten Gazen, broschirten gestreiften und Zieh-Gazen zu sehr billigen Preisen. Er steht aus in den langen Buden vom hohen Thor kommend die 2te Bude linker Hand.

Levin Seelig & Comp. aus Sunderland in England empfehlen sich einem hiesigen und auswärtigen Publico mit einem wohl assortirten Fayence-Lager zum bevorstehenden Dominiks-Markt. Da sie mit allen möglichen Artikeln, welche zur häuslichen Wirthschaft gebraucht werden, versehen sind, so schmeicheln sie sich eines gefälligen Zuspruchs und versprechen die billigste und prompteste Bedienung. Ihr Logis ist Breitegasse No. 1141. beim Weinhändler Hrn. Kruczynski.

Mit Rheinwein, von 16 gGr. bis 3 Rthl. 12 gGr., Franzwein von zwölf Düttchen bis 1 Rthl. 8 gGr. pr. Bouteille, Desertweine, Rumm, Porter und Selterwasser, wie auch frischen Kirschwein, empfiehlt sich unter Zusicherung einer billigen und guten Bedienung

Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 423.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt aus Berlin, empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit einem assortirten Lager schwarz und couleurter Seiden-Levantine, Taffente, Florence, Race de Mohr, Atlasse, Gros de Naples, Gros de Pologne, Marceline und Taft ecocaise in glatten und streifigen Zeugen, seidenen und wollenen Shawls, seidenen und merino grossen und kleinen Tüchern, Sammet, Sammt-Manchester, halbseidene Ginghams, glatte feine und wattirte Piquees, Cambry, Moulls, Mousseline, abgepaßte Kleider, feine Gaze und Spitzen, Damenstrümpfe und saffiane auch Zeug-Schuhe und Pantoffeln, baumwollen Strickgarn, so wie mehrere Putz- und Galanterie-Waaren. Logirt wie bisher auf dem ersten Damm beim Buchbinder Hrn. Franz.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum gegenwärtigen Dominik mit einem guten Sortiment Kupferstiche, Landcharten, Vorlegeblätter zum Zeichnen, Zei-

chen-Materialien, wie auch mit ächten meerschaumnen Pfeifenköpfen und verspricht billige Preise. Sein Stand ist in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 23ste Bude. G. Grisotti, aus Frankfurt a. d. O.

Gebrüder Streiff & Sohn aus Glarus in der Schweiz, beziehen diesen Dominik mit seidenen, baumwollenen und leinenen Waaren, versprechen reelle Bedienung und billige Preise. Ihr Logis ist bei dem Kunstdrechsler Hrn. Joh. Jacob Gursky Breitegasse am breiten Thor No. 1919.

☞ Franz Wenzel aus Böhmen empfiehlt sich mit fein geschliffenen und cristallisirten Glaswaaren eigener Fabrike, so wie auch mit feinen weissen böhmischen Zwirn ꝛc., er verspricht die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand ist in dem gegenwärtigen Markt in den langen Buden.

Eine eichene Badewanne mit eisernen Bänden steht Jopengasse No. 561. zum Verkauf.

Eine Parthie schwarz nnd couleurt saffianer Damenschuhe sind zu 3 fl. D. Cour. fürs Paar, so wie einige mit Messing beschlagene Sättel billigst zu verkaufen, Goldschmiedegasse No. 1083.

Verschiedene neue Sophas mit und ohne Stühle, mit Cattun, wie auch einer mit schwarz Pferdehaartuch bezogen, alle mit Springfedern, stehen im Magazin Wollwebergasse No. 548. für billige Preise zum Verkauf.

Frisches ächtes Geilnauer Wasser, die Krucke zu 15 leichte Duttchen, ist in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

J. H. Rehage, aus Bielefeld,

empfiehlt sich E. hochgeehrten Publiko zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit einem wohl assortirten Lager von grau und weiß gebleichter Bielefelder Wahrendörfer Hanf Leinewand, das Stück von 52 Berliner Ellen, zu 20, 22, 24, 26, 30, bis 50, 60 und 90 Rthlr.; Tafelgedecke in Damast und Drillig, mit 6, 12 und 18 Servietten; roth und blaugestreiften Holländischen Bettdrillig zu Bettsbreite; roth und blau gestreiften Bett-Parchend, 5 Viertel breit; gelb und roth quadrierten Bettbezug; Federleinen; seidene Bastücher; Holländische und Schlesische Taschentücher, mit weißen, rothen und violetten Kanten; abgepaßte Handtücher mit einer Kante umgeben, und Handtücherzeig.

Da ich diesen Markt zum Erstenmal beziehe, so verspreche ich die billigste und reelste Bedienung, und bitte um geneigten Zuspruch.

Mein Stand ist am Breitenthor No. 1939. bei Hrn. Droß.

D. B. Kahl
aus Königsberg,

welcher sich in den ersten 14 Tagen des Dominiks hier aufhalten wird, empfiehlt sich Einem verehrungswürdigen Publiko, zu den billigster Preisen mit einem gut assortirten modernen Waarenlager von Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen, bestehend: in Ringe, Ohrringe, Hals- und Uhrketten, Kapseln, Damenuhren, Tabatieren, Petschafte, Tuchnadeln, silberne Thee- und Kaffee-Maschienen,

Arm- und Tisch-Leuchtern, Zuckervasen, Zuckerkasten, Thee- und Kaffee-Bretter, Frucht- und Brod-Körbe, Sporen, Suppen-, Vorlege-, Punsch-, Schmand-, Streu-, Eß- und Thee-Löffel, Gabeln, Zuckerzangen, Besteche von 1 bis 12 Personen ꝛc. ꝛc. Auch nimmt er alt Silber statt baares Geld an.

Sein Logis ist im Glockenthor, beim Kaufmann Hrn. Gräntz Nr. 1018.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle mich E. geehrten Publiko mit einem schön sortirten engl. Manufactur Waaren-Lager, bestehend in modernen Cattunen, glatten und geblümten Baßard, feine und ordinaire Kambriks, Mirips, Mousseline, Franzen, Casimir, Corts, Sammt-Manchester, gestreifte, couleurte und ostind. Nanquins, Merino's und Sammet zu Meubeln, Tricots, Bombassins, Parchente, Merino und seidene Shawls, Merino-, seidene, baumwollene und schlesische Linnen-Tücher von allen Sorten, sehr schöne Westen-Zeuge, coul. Damen und Herren-Handschuhe, seidene Kleider, schwarzen Atlas und Levantin ꝛc. Ich bitte um zahlreichen Besuch, da ich sehr billige Preise und prompte Bedienung verspreche.

Meine Bude ist in der Breitgasse neben der Faulengasse.

S. H. Levy, aus Elbing.

Wir geben uns die Ehre Einem respektiven Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir während der Dominikszeit ausser in der Bude auf der langen Brücke No. 32. auch in den Langenbuden (vom hohen Thor kommend die 10te Bude linker Hand) eine Niederlage unserer Handels-Artikel, bestehend in allen Gattungen Seide, engl Baumwolle, Borten, Nähnadeln ꝛc. halten werden, und da wir immer durch billige Preise und reelle Behandlung uns das Zutrauen unserer resp. Käufer zu erwerben gesucht, so hoffen wir auf zahlreichen Besuch.

Cornelis Moor & Sohn.

Zwei neue halb verdeckte ganz moderne Wagen, zwei breite und zwei schmalgleisigte Spazier-Wagen, eine Troschke, wie auch Sattel und Pferdegeschirr, sind zu einem billigen Preise zu verkaufen Rechtstädtscher-Graben No. 2052.

Hybbeneth.

☞ Da ich diesen Dominiks-Markt nicht in den Langenbuden ausstehen werde, so empfehle ich mich E. geehrten Publiko in meiner Behausung, mit einem Sortiment grauer sowohl, als schwarzer Herren- und Kinderhüthe, nach dem neuesten Geschmack; durch reelle und prompte Bedienung, werde ich das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

Friedr. Wilh. Dietrich, Hut-Fabrikant.
Tobiasgasse No. 1560.

Zum gegenwärtigen Dominik empfehle ich mich E. resp. Publiko mit einem schön assortirten Lager selbst in der Messe ausgewählter Schnitt- und Mode-Waaren ganz ergebenst, als: Cattune im schönsten Geschmack, moderne Halbseidenzeuge in allen Breiten, moderne Tücher und Schawls, Stufs und Bombassins in allen Farben, Seidenzeuge, Battissains und mehrere Artikel. Ich verspreche äusserst billige Preise und die reellste Bedienung, und bitte um gütigen Zuspruch; ich bin während der Dominikszeit in der Breitegasse, vor

dem Hause des Kirschner-Meister Herrn Oyer, unweit des Damms in einer Bude zu finden. W. S. Friedländer.

Bei dem Sattler und Wagenfabricanten Joh. Hallmann steht ein sehr bequemer leichter nach dem neuesten soliden Geschmack gearbeiteter Halbwagen, mit Engl. Plattirung verziert, zu einem mässigen Preise zum Verkauf. Rechtstädtschen Graben No. 2059

Von vorzüglicher Güte erhält man in der Gerbergasse No. 63. beste frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen und süsse rothe Apfelsinen à 8 Gr., auch billig in Kisten, frische und trockene Pommeranzen, Bischof-Essence von frischen Orangen, frisches feines Olivenöl, ächte Bordeauxer Sardellen, grosse und kleine Capern, Oliven, Pariser Estragon-Essig, getrocknete Trüffeln, in Essig und in Oel eingelegte Trüffeln, Pariser präparirten Estragon-Caper- Kräuter- und Trüffel-Senf, in Essig eingelegte Pariser Wallnüsse, Blumenkohl, Schabelbohnen, Aprikosen, Kirschen, Erbsen, Türkischen Weitzen nebst mehreren Franz. Früchten, ächten ostindischen candirten Ingber, candirte Orangenschaalen, Franz. Tafelbouillon, ächte Ital. Macaroni, ächtes Eau de Cologne, das Kistchen 14 fl., Windsorseife das Stück 16 Gr., Palmseife, Engl. Strickbaumwolle das Pfd. 6 fl., moderne Engl. grüne, rothe, blaue, braune, mit doppelten Federn dauerhaft gearbeitete ginghamne Regenschirme, beste weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, Wagenlichte, 4 bis 8 aufs Pfd., Nachtlichte 20 bis 36 aufs Pfd., $\frac{1}{2}$ und 1pfundige Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, gelben und weissen Kronwachs, grosse muscateller Traubenrosienen, dünnschäligte Krackmandeln, breite süsse Mandeln, grosse smyrnaer Rosienen, Succade, grosse Corinthen, feinen Congothee das Pfd. 6 fl., besten Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfd. Gläsern und in Blasen, ächten Rollenportorico-Toback das Pfd. 30 Düttchen, Buchsbaumholz das Pfd. 24 Gr., Ruß. Hornspitzen das Schock 3 fl., schwarzen Ruß. Blättertoback, gemalnes trockenes Blauholz, Cacao das Pfd. 48 Gr., Holl. Hopfen das Pfd. 24 Gr., Braunroth das Fäßchen 19 fl., Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., ächten Dr. Schützschen Gesundheitstaft, Londoner Opodeldoc, Pommerschen Drillig das Stück 24 fl., frische Edammer, Limburger, Holl. Süßmilch, Parmesan- und grüne Kräuter-Schweizer-Käse, Bergamotten- und Citronen-Oel, feines klares raffinirtes Rübenöl, alle Sorten neue bastene Matten und Selterwasser von diesjähriger Füllung die Krucke 8 gGr.

Breitegasse No. 1918. stehet zu verkaufen: 1 grosser eiserner Waagbalken nebst Schaalen, 1 kleiner eiserner Mörser, 1 Glasspind, 1 Himmelbettgestell, 1 grosser gestrichener Klapptisch, 1 Schreibepult, 1 Kleider-Secretair.

Ein grosses flügelförmiges Fortepiano mit Bronze Verzierungen, sechs Veränderungen und türkischer Musik ist zu verkaufen in der Tischlergasse No. 572.

Engl. Käse und Holl. Süßmilchs-Käse, Franz. Sardellen, Catharinenpflaumen und feinste Chocolade erhält man zu billigen Preisen Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Ein Sortiment der neuesten Galanterie-, Putz- und Mode-Artikel, als: moderne Umschlagetücher, Shawls, Petinet-Schleier in allen Farben, kleine Tücher von verschiedenen Stoffen neuester Art, feinste und ordinaire neue Westenzeuge, weisse Piquees, brochirte und faconirte Zeuge zu Kleider und Hauben, wie auch fertiger Berliner Damenkopfputz in Hauben und Hüten bestehend im neuesten Geschmack, ostindische Mulls, Bastard, Cambry und seidene Bänder, ferner geschmackvolle Damenkämme, Sonnenschirme, Spazierstöcke, Reitgerten, Arbeits-Kober, Beutel und Taschen, Geld- und Tobacksbeutel, Halsschmuck, Uhrketten, Pettschafte und Schlüssel, Federmesser, Scheeren, Damentoiletten, Strohhüte, alle Gattungen Handschuhe, Hosenträger, Tobacks- und Cigarrodosen, Pfeifen, Pfeifenköpfe und Abgüsse, feine porcellaine Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, Rock- und Westenknöpfen, das ächteste Eau de Cologne vom allerältesten Distillateur Francois Marie Farina, Eau de Berlin, Pariser Riechwasser, Riech-Essige, aromatische Bade- und Seifenspiritusse zum Rasieren, das feinste Räucherpulver, Königsräucherkerzen, feine aromatische und Gesundheits-Chocolade, Windsorseife, Pomade und verschiedene andere Waaren sollen diesen Dominik aufgeräumt werden, und werden deshalb zu äusserst billigen Preisen in den langen Buden vom hohen Thor kommend die 4te Bude rechter Hand verkauft.

Der Kaufmann J. R. Friedrich aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik mit einem ganz neu completirten Waarenlager von Galanterie-Waaren, als: Tischuhren, Taschenuhren, goldene Tuchnadeln, Ohrringe, Ringe, Pettschaften, Damen-Kämme, Sonnen- und Regenschirme, Stöcke, Sattel, Reitpeitschen, Theebretter, verschiedene lackirte Sachen, Leuchter, Zuckerdosen, porcellaine Pfeifenköpfe, Tassen, Messer, Scheeren, Knöpfe, Uhrbänder, Dosen, Cigarren, Macassar-Oel, Pomade, Eau de Cologne, Zahnpulver, weiße Engl. Strickbaumwolle und verschiedene andere neue und schöne Waaren. Seine Bude ist in der langen Reihe.

Langgasse No. 517. zwei Treppen hoch, ist ganz feine Bielefelder Leinwand, um damit zu räumen, sehr billig zu haben.

Frischer Kirschwein ist neben allen andern Gattungen Weinen im Rathskeller zu haben.

Carl Carogatti, Mechanikus aus Königsberg, empfiehlt sich dem geehrten Publico mit seinen mathematischen und optischen Instrumenten, Barometern, Thermometern, Alkoholometern, allen Sorten Brillen und Reißzeugen, Jabots-Pressen, Copier-Maschienen, ächt romanischen Quinten ɪc. Sein Stand ist unter den langen Buden auf der Wallseite.

Joseph Tarony & Comp. aus Königsberg, besuchen auch dieses Jahr wieder den Dominik, und empfehlen sich mit einem wohl as-

fortirten Lager von Galanterie-, Bijouterie-, lackirten und Stahlwaaren. Sie stehen unter den langen Buden auf der Stadtseite.

Der Petinet-Fabrikant G. Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinem Fabrikat, als Petinet, seidenen und baumwollenen Tull, ächten Spitzen, seidenen und baumwollenen Handschuhen und Strümpfen u. s. w. Er wird in den langen Buden, die dritte zur Rechten vom Holzmarkt kommend, ausstehen, und bei dem Hrn. Postcommissarius Klose in der Heil. Geistgasse logiren.

Einem resp. Publico empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominik mit meinem, Hundegasse No. 263., neu eingerichteten Waarenlager, bestehend aus diversen Engl. Manufactur-Waaren, als: feine Cattune, Shawls, abgepaßte Damenkleider, glatte, gestreifte und quadrirte Mousseline, sowohl weiß als mehrfarbig, alle Gattungen Rips, Battist-Mousselin, Bastard, Medium, Madras und Dimitty bis zur möglichsten Feinheit, moderne Piquee- und Toilinett-Westenzeuge, feine weisse Halstücher für Herren, Hemdenflanell, geschmackvolle Commode- und Tischdecken in allen Farben und Grössen, feine Engl Damenstrümpfe, Net, baumwollene Tragbänder, alle Sorten Engl. Strick- und Nähbaumwolle, Handschuhe, seidene Regenschirme, Windsorseife, feines Engl. Postpapier. Ferner ein vollständiges Lager von so eben erhaltenen Engl. Fayence und Steinzeug-Waaren, bestehend in feinen Thee-Servicen und Tassen, Theesätzen aller Art, Thee- und Kaffeekannen, Töpfe von allen Grössen und Formen, Blumentöpfe und Vasen, gewöhnliche Tassen, Teller, Waschschaalen und Kannen und viele andere dergleichen Sachen.

Da ich kürzlich selbst in England gewesen, und Gelegenheit gehabt habe, die obigen Waaren aus den besten Fabriken anzukaufen, so kann ich solche jetzt auch bedeutend billiger als früher stellen, und schmeichle mich daher eines zahlreichen Besuchs. Fr. Wm. Faltin.

J. Prina aus Berlin,

in der Mitte der Langenbuden, vom hohen Thor kommend linker Hand, giebt sich die Ehre, allen hohen Herrschaften, sein vollständiges, optisches, meteorologisches und mathematisches Waarenlager ergebenst zu empfehlen, unter der Versicherung der billigsten Preise und promptesten Bedienung jedes aufzutragenden Geschäftes. Es besteht in einer ausserordentlichen Auswahl der feinsten venezianischen Brillen, von den ausgezeichnetsten Optikern geschliffen, ihren Zweck vorzugsweise entsprechend Da ich selbige direct aus den ersten Händen selbst beziehe, kann ich mit dem gröfsten Recht die billigsten Preise stellen, als concav, convex, grüne, conservations u. a. m. nebst den dazu gehörigen Fassungen, in Silber, Schildpatt, caldarischem Erz, feinem Stahl, Horn, Fischbein und plattirt grofse engl. Perspective, dergleichen kleinere und Theaterkuker, doppelte und einfache Longuetten, Vergröfserungs-Gläser zum Lesen, botanische Lupen, dergleichen für Handwerker, Vergröfserungs-Spie-

gel, Alcoholometer, Branntwein- und Liqueurprober. Alle Sorten der feinsten Bijouterien und Quincallerien, als: Ringe für Herren und Damen mit und ohne Steine, Tuchnadeln, Ohrringe, Uhrschlüssel, Petschafte, Uhrketten, Damens-Halsketten, Medaillons zu Portraits und Haarlocken, Kreuze und andere Kleinigkeiten an Colliers und Ohrringen zu tragen, Schärpen, Schlösser, Fingerhüte, Zahnstecher und Collier-Schlösser, Thee-sieben, Zuckerzangen, Thee-, Salz-, Sahn- und Zuckerlöffel, Strickringe, Strickscheiden, Zigaro-Mundstücke, Tambour-Etuis, Schlösser-Haken, Kinderklappern u. a. m. — Herren- und Damen-Toiletten in allen Formen, Gröfsen und Preisen, mit und ohne Spielwerke und Instrumenten, Seifdosen u. s. w. goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetirwerk. Engl. Stahlwaaren, als: Tisch-Messer und Gabeln, Transchir-, Garten- und Okulir-Messer, alle Sorten Taschen- und Federmesser von 1 bis 12 Klingen und Instrumenten, mit Scheeren u. d. m. Rasir Messer in allen Sorten. Alle Gattungen von Scheeren, als: Papier-, Laden- und Nägelscheeren, desgleichen kleine für Damen, dito mit gebogene Griffe (à la Turc), Licht-Scheeren aller Art, patent Korkzieher, patent Nähnadeln mit goldenen Ohren den Brief zu 6 Gr., dergleichen gewöhnliche Sorte à 100 zu 6 Gr., Präsentir-Nadeln sortirt à Brief 12 Gr., stählerne und silberne Geldbörsen u. s. w. Tassen nach der neuesten Form, vom feinsten franz. Porcellain mit und ohne fond d'or. Franz. Parfumerien, Eau de Cologne Nro. 10 et 12, desgleichen ächtes Kölnisches Wasser aus der Fabrik des F. M. Farina, Eau de Berlin, Eau de la Vandé simple double et autre, Huile antique, Pomaden in allen Sorten, Zahn und Räucherpulver, Savon de rose, de Violet, de Vanille in allen Geruch, Seifenkugeln, Seifenpulver, Rouge vegetal in Porcellain- und Fayence-Töpfen, Rouge souper fin de Mameluc et vinaigre de rouge, ächtes türkisches Rosenöl (welches zwar mitunter verfälscht gefunden wird, ich aber einem Jeden auf Pflicht und Gewissen die Aechtheit versichern kann) ein Flacon 1 Zoll lang à 1 Rthlr. 12 Gr. dito 2 Zoll 1 Ducaten. Ferner italienische Tabatieren und Tabackspfeifen in allen möglichen Formen und ausgezeichneten Malereien. Pfeifenköpfe in Maser, Meerschaum, Türkischen Thon, Porcellain etc. nebst den dazu passenden Röhren, als Elfenbein, Rehfüfse, Weichselröhre, (welche einen vorzüglich angenehmen Geruch bei sich führen) Chignon- und Diademkämme in ungarischem Horn und Pariser Bronce, mit Perlemutter und Steinen, Nacken-, Seiten-, Taschen-, Staub und Friseur Kämmen. Aechten Römischen Perlen, Schottischen in allen Farben, Goldperlen, Glasperlen, Strickperlen in allen Farben, Wachsperlen, Amerikanische Perlen, Corallen, Granaten, Bernstein-Colliers u. a. m. Kafféebretter, Zucherdosen u. s. w. Kopf-, Zahn- und Nägel-Bürsten, Bartpinsel u. s. w. Knöpfe aller Art, Reisszeuge mit der gröfsten Genauigkeit bearbeitet, Tuschkasten in verschiedenen Gröfsen, feinen Carmin-Siegellack, Engl. Dekpflaster, Hosen-

3

träger aller Art, Schachspiele, elektrische Feuerzeuge, feine Italienische Chocolade pr. Pfd. 12 gGr., Gesundheits-Chocolade a 16 gGr. und à la Vanille à 20 gGr. etc. etc.

Folgende Werke sind gebunden Hundegasse No. 247. zu haben: Danz. Geschichte v. 550—1691, v. Brau, 2 Bde, Mscr. Fol. 8 fl. E. Youngs Nachtgedanken im Auszuge, engl. u. deutsch, 3 fl. Gesandtschaft d. Ostindisch. Compagnie nach China, m. 150 Kupf. Mscr. Fol. 6 fl. Curickens Chronik, Mscr. 8 fl. Danz. Willkühren v. 1597 u. 1630, jede 1 fl. 6 Gr. Gothaisch. Geneal. Taschenbuch f. 1819, mit 12 Kpf. 2½ fl. Duisburgs Reformations-Predigten, 24 Gr. Bredows merkwürd. Begebenheiten d. Weltgeschichte, 1 fl. Preuß. Sammlungen u. Seneka vom glückseel. Leben, 3 Bde, m. Kupf. 2½ fl. Heine Uebersicht d. Thüring. Waldes, 20 Gr. Magazin d. Handels- und Gewerbskunde f. 1805, m. Chart. 3 fl. Spaldings neue Predigten 1 fl. Der neugierige Passagier auf Reisen m. viel. Kpf. 2 fl. Stellers Beschreibung v. Kamtschatka, m. v. Kpf. 2½ fl. Gedicke latein. und engl. Lesebuch u. Grammatik, jedes 24 Gr. Ciceronis Epistolæ, 2½ fl. Yoriks Betrachtungen a d. Engl. 1 fl. Hübners Geographie, 3 Thle, 1 fl. 18 Gr. Schillers Maria Stuart, 3 fl. Ed. Youngs Trauerspiele, 2 fl. Vierjähr. Reise n. d. Südsee u. um die Welt, v. Dampier, 24 Gr. Vollständ. Goldwage u. Gewichte, 9 fl.

Simon Hirschfeld, Königl. Preuß. concessionirter Opticus, empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit verschiedenen optischen Instrumenten, vorzüglich mit ganz feinen Brillen, wie auch ganz feinen Gläsern, welche blos von Kron- und Flintglas geschliffen sind; auch sind bei ihm einfache und doppelte Lorgnetten und Microscope composita zu bekommen, durch welche letztere die Vergrösserung sehr stark bewirkt wird; ferner sind auch bei ihm verschiedene ganz feine akromatische grosse und kleine Engl. Perspektive, Brenn- und Hohlspiegel, Lesegläser, Lupen Prismaten und mehrere andere optische Gläser zu haben; auch übernimmt er die Reparatur aller schadhaften optischen Instrumente. Indem derselbe um den geneigten Zuspruch des geehrten Publikums bittet, verspricht er die billigsten Preise und die prompteste Bedienung; so z. B. nimmt er für eine Brille mit schöner Fassung nur 1 Rthl. und für eine mit Cristallgläsern 1 Rthl. 12 Gr. Sein Aufenthalt wird hier nur längstens 14 Tage seyn. Sein Logis ist auf dem 1sten Damm No. 1130. bei D. M. Löwenthal.

Gute Cigarros, mit und ohne Spitzen, werden das 100 a 4 fl. D. Cour. verkauft auf der Tagnet No. 17. bei dem Fabrikanten

W. J. Liebisch.

Ich bin Willens das zu meinem Hofe in Ohra (dem ehemaligen Gorgenschen) gehörige diesjährige Getreide, bestehend in Roggen, Gerste und

Hafer auf dem Halme zu verkaufen. Kauflustige lade ich ergebenst ein sich den 14ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Gartenhause des Hrn. Bietau im Niederfelde einzufinden, woselbst ich die nähern Bedingungen mittheilen werde.

J. F. Rhodin.

Pyrmonter, Selter- und Geilnauer Mineral-Wasser, letzteres der Krug zu 14 leichte Düttchen ist zu haben Langenmarkt No. 445.

Einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich den diesjährigen Dominik wieder mit verschiedenen Jouvelier-Waaren, als: Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Ketten, ächten Granat-Perlen, wie auch verschiedenen feinen Silberarbeiten bezogen habe. Im Vertrauen auf billige Preise und gute Arbeit schmeichle ich mir auch diesmal das Zutrauen, welches mir früher geworden ist, zu rechtfertigen.

Ich stehe unter den langen Buden, die dritte Bude vom hohen Thor beim Opticus Carcano. Borisboff, Jouvelier und Goldarbeiter aus Elbing.

Ein eiserner Geldkasten mit vierzehn Schlössern ist in der Heil. Geistgasse No. 933. zu verkaufen.

Eine ganz neue Reise-Britschke steht am Vorstädtschen Graben bei der Sattler-Wittwe Trosiener billig zu verkaufen.

Elias Jacoby aus Christburg,

empfiehlt sich zum jetzigen Dominik zum erstenmal mit einem von der letzten Frankfurter Messe ganz neuen wohl assortirten geschmackvollen Waaren-Lager, bestehend in den allerneuesten Cattunen, mit den geschmackvollsten Desseins, baumwollenen und seidenen Ginghams, couleurte, glatte, faconirte moderne Seidenzeuge und Brillantine, dito in schwarz auch Salin de Turk, glatte und gemusterte in ganz neuen Desseins, klare und dichte weisse Zeuge, gestickte Mull-Striche, ächte Kanten, glatten und geblümten ächten Net, grosse und kleine seidene, wollene, merino, baumwollene, glatte und peleng Umschlage-Tücher und Shawls, alle Farben Bombasins und Engl. Merino, Luster-Kleider mit Borten, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breite Bett-Ginghams und Drilliche, Parchent, Schlesische und Bielefelder Leinwand und Tücher, gezogene Tischgedecke, gute Engl. Baumwolle in allen Nummern, ächten Niederländer feinen doppelten Casemir in ganz neuen modernen Farben und Tuchen, auch verschiedene Sommer-Zeuge zu Beinkleider, alle mögliche Sorten moderner Westenzeuge, schwarzen und couleurten Sammt-Manchester, weissen Piquee und Dimity und noch verschiedene sehr angenehme Artikel. Er bittet ein hochgeehrtes Publicum um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten Preise.

Er steht mit seinem Waaren-Lager im Hause des Hrn. Lewin Hirsch Goldschmid in der Breitegasse No. 1217. schräge über der Goldschmiedegasse aus.

Der berühmte Brücksche Torf ist dieses Jahr auf der Schäferei auf dem sogenannten Schäfer-Malz-Hofe, und zwar in der besten Qualität, die ganze Ruthe von 60 Maaßküpen à 21 fl., die halbe Ruthe von 30 Maaßküpen à 10 fl. 15 Gr. Danziger, frei vor des Käufers Thüre, auch Küpenweise à 12 Gr. Danz. zu haben. J. C. Michaelis.

Vermiethungen.

In der Heil. Geistgasse No. 992. sind 2 Treppen hoch 4 Stuben, Boden, Küche und Kammer an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

In der Ziegengasse No. 771. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Schmiedegasse No. 287. stehen im ersten Stock 3 gegypste Zimmer, nebst Küche, Kammern, Keller rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage im 3ten Stock von 12 bis 2 Uhr.

Das an der Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegene neu erbaute Haus No. 1201., welches bereits zum Brandweinschank benutzt und dazu völlig eingerichtet, wie auch mit Distillationsfreiheit versehen ist, steht von Michaeli rechter Zeit wieder zu vermiethen. Das Nähere der Miethe wegen zu erfahren beim Eigenthümer desselben neben an.

Auf dem 3ten Steindamm No. 438. sind 2 Stuben, nebst Kammer und Küche zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben mit modernen Meubeln, wie auch ohne dieselben, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus an der Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. steht zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, auch unter billigen Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere Jopengasse No. 561.

Holzmarkt No. 15. ist ein Kramladen nebst 2 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man No. 14. daselbst.

Röpergasse No. 478. ist eine schöne Stube nach dem Wasser, mit auch ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen.

Im Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen.

Frauengasse No. 852. sind mehrere Stuben, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

Es sind zwei gute Unterstuben an einzelne Civillisten zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei Hrn. Schleuchert in der Häkergasse No. 1519.

Im Poggenpfuhl No. 184. ist eine Stube, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und nach Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Von Michaeli a. c. ab ist in der Plautzengasse No. 384. eine Stube nebst Küche und Boden an eine einzelne Person zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 14. August c. gezogen wird, zu den bekannten Einsätzen zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Lotterie, die den 17. August c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Loose zur 26sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 2ten Klasse 42ster Klassen-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben Reinhardt.

Kaufloose 2r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 26sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.
Zingler.

Todesfall.

Den 4ten d. Vormittags um halb 10 Uhr starb unser Sohn Julius August im 5ten Lebensjahre am Nervenfieber; welches theilnehmenden Freunden hiedurch anzeigen. C. G. Gerlach und Frau.

Verlorne Sache.

Sonntag den 6. August ist von Langgarten nach der Breitegasse gehend ein mousselines Schnupftuch, gezeichnet Jeanette verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine angemessene Belohnung es Häkergasse No. 1473. abzugeben.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung ihres Wohnorts von Töpfergasse No. 32. nach dem Kassubischen Markte No. 900. zeiget ihren geneigten Kunden hiemit an.
Die Wattenverfertigerin verehel. Mischke.

Dienstgesuche.

In einem Garten nahe bei der Stadt wird zum Herbste ein Gärtner verlangt, der verheirathet aber ohne Kinder ist, und Zeugnisse des Wohlverhaltens nachweisen kann. Langenmarkt No. 498. in den Frühstunden das Nähere.

Ein Diener, der früher bei mehreren Herrschaften conditionirt hat, empfiehlt sich den resp. Herrschaften zum Reinmachen der Kleider und des Fußzeuges. Die hierauf Reflectirenden wollen gefälligst Ihre Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir unter H. G. abgeben.

Ein verheiratheter Wirthschafter von gesetzten Jahren, welcher sehr gute Zeugnisse, hinsichtlich seiner öconomischen Kenntnisse aufzuweisen hat,

wünscht triftiger Gründe halber, von jetzt ab bis zu Martini ein anderweitiges Engagement als Wirthschafter. Das Nähere ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermischte Anzeigen.

Ich habe heute empfangen, wie mir solches im Hause des Hrn. Predigers zu Wozlaw überhändigt ist, nämlich:

1) A. S. 3 Rthl. 2) A. 1 Rthl. 3) Hr. Gosch 1 Rthl. 4) M. L. U. 3 Rthl. 5) Hr. Polizeirath Jonass 2 Rthl. 6) Für den abgebrannten Michael Kloß zu Schönau von dem Hrn. Stadtrath Lankau 3 Rthl. 7) Für den verunglückten Michael Kloß von B. N. B. 1 Rthl. 8) Hr. N..ch. 1 fl. P. Cour. 9) S..e 1 Rthl. 10) W. 2 fl. D. C. 11) M. A. Z. ½ Laubthaler. 12) Für die Armen welche durch das Gewitter arm worden sind 1 Rthl. 13) Gieb so viel du kannst, C. H. ½ Rthl. 14) Hr. Büchler aus Schwabenthal in Kupferhammer 11 fl. Pr. C. 15) J. C. S.....t aus der Hundegasse 1 Rth. 16) Für den durch einen Blitzstrahl unglücklich gewordenen Landmann zu Schönau 3 fl. Holl. 17) B. e. Ungen. 3 Rthl. 18) A. F. nebst Wäsche 2 fl. D. C. 19) Mad. Oldenburg 1 Rthl. 20) Für Mich. Kloß von Hr. Wohlfarth 1 Rthl. 21) Für den abgebrannten Kloß von den S. 1 Rthl. 22) IMIX 12 fl. D. C. 23) C. A. E. 2 fl. D. C. 24) Ein Tresorschein für die abgebrannte Familie Kloß in Schönau von Hr. S—t. 25) Für den abgebrannten Kloß ½ Rthl. 26) Für den abgebrannten M. Kloß 1 Tresorschein. 27) dito dito ½ Rthl. X. 28) dito dito 4 Tücher E.

Wohl dem, der mit Erbarmen
auf seiner Brüder Elend schaut!
und der im Wohlthun an die Armen
sich hier schon einen Himmel baut.

Die gefällige Annahme fernerer gütigen Beiträge, geschieht im Hause des Hrn. Consistorialrath Bertling, wie bisher.

Michael Kloß. Segler, Dorfschulze zu Schönau.
Treuge, Orts-Pfarrer.

Die unter der Firma von M. G. Mentz & Co. hieselbst bestandene Handlung habe ich aufgehoben; dieses auch den auswärtigen Freunden meines verstorbenen Ehemannes, als alleinigen Inhabers der vorbenannten Handlung, durch Circulaire bekannt gemacht. Indem ich Ein hiesiges Publicum von dieser Aufhebung benachrichtige, bemerke ich zugleich, daß ich die Regulirung der Activa und Passiva der vorbenannten Handlung übernommen, und solche bewürken werde. Henriette Philippine verw. Mentz, geb. Sell.

Danzig, den 4. August 1820.

Mit dem heutigen Tage habe ich meinen bisherigen Gehülfen im Getreidefache, Abraham Mahl, entlassen, und den hiesigen Bürger und Kaufmann, Herr Johann Ernst Barkschewski in dessen Stelle angenommen, welches

Dritte Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

ich dem respectiven handelnden Publico nicht verfehle hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 7. August 1820.

Matthias Gottlieb Rogalla,
geschworner Getreide- und Salz-Mäkler.

Ich finde mich veranlaßt, sämmtliche resp. Eltern und Vorgesetzte meiner Confirmanden nicht blos zu bitten, sondern sie bei der hohen Wichtigkeit und Heiligkeit des Confirmanden-Unterrichtes, so wie bei ihrer Liebe und ihrem Vertrauen zu mir, zu beschwören, daß sie bei ihren Kindern und Untergebenen mit der größten Strenge auf die regelmässige Besuchung der Stunden halten, und nur aus höchst wichtigen Ursachen (zu welchen ich aber häusliche Geschäfte durchaus nicht rechnen kann) eine Versäumung einer einzelnen Stunde gestatten, und wenn einmal ein solcher seltner Fall eintreten sollte, mir dieses ausdrücklich, und zwar wo möglich noch vor der Stunde, anzeigen zu lassen die Güte haben, übrigens aber sich überzeugt halten, daß mir bei jedem ernsten und heiligen Worte, das ich in diesen Stunden spreche, die Wahrnehmung jedes Fehlenden recht eigentlich schmerzlich ist.

Die nächste Stunde, Donnerstag den 10. August, sehe ich mich genöthigt ausfallen zu lassen, wünsche aber, daß vom künftigen Montage an meine eben so herzliche als gerechte Bitte allgemein beachtet werden möge. Dragheim.

Sonntag, den 23. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Tuchmachermeister Johann Jacob Samuel Sedelcke und Jgfr. Florentina Hacken. Der Handlungsbeflissene David Großtück und Jgfr. Christina Sadey.

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell Christian Friedrich Heinrici und Jgfr. Wilhelmine Amalia Franzius. Der Garde-Landwehr-Grenadier Martin Gottlieb Hesse und Frau Anna Barbara verw. Lange.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Benjamin Gottfried Rogotzki und Jgfr. Anna Elisabeth Müller.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 8. August 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 21 : — & — gr.	Holl. ränd Duc. neue f	--:—	$9:28\frac{1}{2}$
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — g.	Dito dito dito wicht. -	--:—	$9:22\frac{1}{2}$
— 70 Tage $309\frac{1}{2}$ & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	--:—
6 Woch. gr. 10 Woch. 137 gr.	Tresorscheine. —	—	$99\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pCt d. 2 Mon $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pCt. dmo.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 64. des Intelligenz-Blatts.

Warnung.

Ich Endesunterschriebener, als Bevollmächtigter Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Ilinski, Sr. Ruß. Kaiserl. Majestät geheimer Stadtrath und Kammerherr, Ritter des St. Annen-Ordens 1ster Klasse, Commandeur des St. Wladimir-, St. Alexander-Newski- und Großkreuz des St. Johannes von Jerozo in-Ordens, Königl. Preuß. schwarzen Adler- und Königl. Bayerschen Ordens Ritter, mache hiedurch allen bekannt die daran Interesse haben:

Daß der Schiffer Ascher Silbermann die den obigen Herrn Grafen zugehörigen Planken und Balken, welche hieher bestimmt, unrechtmässiger Weise in Thorn auf seinen Namen declarirt hat, so wie gleichfalls eine andere Parthie, welche nach Memel bestimmt, auf den Namen des Schiffer Berco Rosen declarirt ist. Da ich nun nur alleiniger Bevollmächtigter über diesem Holze bin, so erkläre ich, daß alle diejenigen, welche darauf den Juden Vorschüsse gemacht oder machen werden, keine Ansprüche auf diesem Gute des Herrn Grafen machen können. Auch sind schon vom hiesigen Königl. Admiralitäts-Collegium Vorkehrungen gegen dieses Verfahren getroffen. Joseph Rudnicki.

Danzig, den 7. August 1820.